

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/SA/220

PCT

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN  
RECHERCHENBEHÖRDE**  
(Regel 43bis.1 PCT)

		Absendedatum (Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/SA/210 (Blatt 2)
Aktenzeichen des Annehmers oder Anwalts siehe Formular PCT/SA/220		<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Punkt 2 unten
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2005/050045	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 06.01.2005	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 06.01.2004
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B28C7/12, B28C9/00, C04B40/00		
Annehmer SIKA TECHNOLOGY AG		

**1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:**

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

**2. WEITERES VORGEHEN**

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Annehmer eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Annehmer aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/SA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/SA/220.

**3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/SA/220.**

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde	Bevollmächtigter Bediensteter
 Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - P.O. Box Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Barré, V Tel. +31 70 340-2987
	

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nukleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - Sequenzprotokoll
    - Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - in schriftlicher Form
    - in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3.  Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

---

**1. Feststellung**

Neuheit	Ja: Ansprüche 2 6 8 10 11 Nein: Ansprüche 1 3-5,7,9,12-16
Erforderliche Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-16
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-16 Nein: Ansprüche:

**2. Unterlagen und Erklärungen:**

**siehe Beiblatt**

IAP11 Rec'd PCT/PTO 29 JUN 2006

**Zu Punkt V.****1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:**

D1: FR-A-2 340 775 (LAMBERT IND) 9. September 1977 (1977-09-09)  
D2: DE 21 66 509 A (BERGWERKSVERBAND GMBH) 11. Juli 1974 (1974-07-11)  
D3: US-A-4 357 110 (HOPE ET AL) 2. November 1982 (1982-11-02)

**2 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1**

2.1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.  
Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument): Ein Verfahren zum Verarbeiten von Spritzbeton (siehe z.B. Seite 1, Zeilen 1-6) mittels einer Spritzmaschine, wobei dem Spritzbeton vor dem Austritt aus einer Spritzdüse (implizit, siehe auch z.B. Seite 5, Zeilen 5-10) Zusatzmittel (10) zugeführt werden können,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass mindestens ein Zusatzmittel (10), welches einen Anteil an Feststoffen aufweist, in einer Mischvorrichtung (4) mit Wasser vermischt wird und von der Mischvorrichtung (4) dem Spritzbeton vor dem Austritt aus der Spritzdüse zugeführt wird

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist daher nicht neu.

**3 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 14**

3.1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 14, im Wesentlichen aus denselben Gründen wie für den Anspruch 1, im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

**4 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 2-16**

Die Ansprüche 2-16 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründen dafür sind die Folgenden:

4.1 Der Gegenstand der Ansprüche 3-5,7,9,12-16 ist auch aus dem selben Dokument D1 bekannt und kann daher auch nicht als neu betrachtet werden.

Ansprüche 4,5, vgl. Seite 4, Zeilen 14-25, Abbildung

Ansprüche 8, 9, vgl. Seite 5, Zeilen 14-34.

Anspruch 12, vgl. Seite 2, Zeile 3-11.

4.2 Bei dem Merkmal der Ansprüche 2, 5, 8 handelt es sich nur um eine von mehreren naheliegenden Möglichkeiten (siehe z.B. Dokument D3), aus denen der Fachmann ohne erfinderisches Zutun den Umständen entsprechend auswählen würde, um unverträgliche Zusatzmittel zu verarbeiten.

Der Gegenstand der Ansprüche 2, 5, 8 ist daher nicht erfinderisch.

4.3 Der Gegenstand der Ansprüche 10, 11 besteht in der Auswahl eines Zusatzmittel-Gemisch. Eine solche Auswahl kann jedoch nur dann als erfinderisch angesehen werden, wenn das Zusatzmittel-Gemisch unerwartete Wirkungen oder Eigenschaften gegenüber dem Rest des Bereichs aufweist. Derartige Wirkungen oder Eigenschaften sind jedoch in der Anmeldung nicht angegeben. Dem Gegenstand der Ansprüche 10 und 11 liegt daher keine erfinderische Tätigkeit zugrunde.